

	<p>Object: Luisenkirche</p> <p>Museum: Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim Schloßstraße 55 14059 Berlin (030) 902924106 museum@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Collection: Prachtalbum für den Polizeidirektor von Charlottenburg und Geheimen Regierungsrat Alfred von Saldern-Damerow</p> <p>Inventory number: C22_SD_062</p>
--	---

Description

Straßenansicht von Süden auf die Luisenkirche am Gierkeplatz (früher Kirchplatz)

Die Pfarrkirche der damals neu gegründeten königlichen Residenz Charlottenburg wurde 1712-1716 nach Entwurf von Philipp Gerlachs errichtet. Ab 1823 erfolgte eine umfassende Restaurierung sowie der Anbau des markanten Turms durch Karl Friedrich Schinkel. Von ihm stammt auch die Innenausstattung der Kirche. 1826 wurde sie zu Ehren der 1810 verstorbenen Königin Luise als "Luisenkirche" eingeweiht.

Die Luisenkirche ist die Mutterkirche aller evangelischen Kirchengemeinden Charlottenburgs. Der preußische König übte dort das Patronatsrecht aus, ernannte also selbst den Pfarrer. Diese enge Verbindung von Thron und Altar bestand bis Mitte des 18. Jahrhunderts, danach nahm der Magistrat von Charlottenburg die Besetzung der kirchlichen Ämter vor.

Basic data

Material/Technique: Kollodiumpapier
Measurements: 12,2 x 17 cm

Events

Image taken	When	1899
	Who	
	Where	Gierkeplatz (Berlin-Charlottenburg)
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Luisenkirche, Charlottenburg
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Philipp Gerlach (1679-1748)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Louise of Mecklenburg-Strelitz (1776-1810)
	Where	

Keywords

- Church building
- Photography